

Gesprächsgruppen geleitet von Pro Senectute Aargau

Frick 062 837 50 46	Susanne Briellmann susanne.briellmann@ag.prosenectute.ch
Reinach 062 771 09 04	Rebecca Rast rebecca.rast@ag.prosenectute.ch
Rheinfelden 061 831 22 70	Nicole Ruckstuhl nicole.ruckstuhl@ag.prosenectute.ch
Bad Zurzach 056 249 13 30	Anna Leitner anna.leitner@ag.prosenectute.ch

Gesprächsgruppen geleitet von Alzheimer Aargau

Aarau 079 696 36 65	Hanna Läng hanna.l@hispeed.ch
Baden 079 636 81 10	Denise Schwaninger sichtweise@bluewin.ch
Brugg 079 691 05 22	Thomas Jenelten t.jenelten@outlook.com
Lenzburg 079 410 56 29	Annemarie Rothenbühler annemarie.rothenbuehler@hispeed.ch
Niederwil / Reusspark 079 410 56 29	Annemarie Rothenbühler annemarie.rothenbuehler@hispeed.ch
Sins / Zentrum Aettenbühl 079 636 81 10	Denise Schwaninger sichtweise@bluewin.ch
Schöftland 078 767 01 23	Bernadette Bernasconi bernadette.bernasconi@pfarrei-schoeftland.ch
Vordemwald/Sennhof 079 691 05 22	Thomas Jenelten t.jenelten@outlook.com

Gesprächsgruppen

für Angehörige von Menschen mit Demenz

Kraft schöpfen

Angehörige von Menschen mit Demenz sehen sich im Alltag oft Situationen gegenüber, die nicht einfach zu bewältigen sind. Dass ein Mensch, der einem sehr nahesteht, an Demenz erkrankt, löst verschiedene Gefühle aus: Wut, Angst, Trauer. Der langsame, schleichende Abschied stellt eine grosse Herausforderung dar.

Der Austausch mit anderen Menschen, die sich in ähnlicher Lage befinden, kann helfen, die eigene Situation besser zu verstehen und aus den Erfahrungen der anderen zu lernen. Möglich, dass sich im Gespräch Lösungswege und Herangehensweisen für den Alltag abzeichnen. Sicher aber wird in der Gruppe viel Verständnis spürbar.

In der Teilnahme an den Gesprächsgruppe ist es möglich, aus der Isolation auszubrechen und die Erfahrung zu machen, nicht allein zu sein, sondern seine Erfahrungen teilen zu können. Das kann ermutigen und trösten.

Respekt und Solidarität erfahren

Die Inhalte, die besprochen werden, sind sehr persönlich. Die Angehörigen und die Gruppenleitung garantieren gegenseitig absolute Vertraulichkeit.

Ob aktive Wortmeldungen oder stilles Zuhören: beides wird gleichermassen respektiert.

Die Treffen in der Gruppe stellen keine therapeutische Begleitung dar. Sie bieten die Gelegenheit für Gespräche und den Austausch in einem diskreten Rahmen, der als eine Informations- und Lernquelle genutzt werden kann.

Vertrautheit kann wachsen und es kommt vor, dass unter den Teilnehmenden der Angehörigentreffen auch Freundschaften entstehen und sich entwickeln.

Begleitet werden

Die Angehörigengruppen werden von geschulten Fachleuten geleitet. Sie bringen persönliche und berufliche Erfahrungen, hohe Fachkompetenz und Einfühlungsvermögen mit.

Eine spezielle Gesprächsgruppe für Angehörige von Jungbetroffenen leitet Annemarie Rothenbühler in Lenzburg.

Weitere Informationen

Pro Senectute Aargau
www.ag.prosenectute.ch/demenz

Alzheimer Aargau
www.alz.ch/ag